

Intelligenzblatt

Bereinigten Oefner und Pesther Zeitung.

Nr. 49.

Donnerstag, den 20. Juni

1844.

BEI HARTLEBEN & ALTENBURGER IN PESTH

ist zu haben:

Geschichte der Magyaren,

von

Johann Grafen Majláth.

Gr. 8. Wien, geheftet 5 Theile 6 fl. C. M.

Ferner ist daselbst

zu äußerst billigem Preise

zu haben, das durch treffliche Erzählungen und Stahlstiche ausgezeichnete Taschenbuch:

Suldigung den Frauen.

Herausgegeben von J. F. Castelli.

Jahrgang 1841, 1842 und 1843 mit 16 Stahlstichen.

Statt 10 fl. 30 Kr. für 1 fl. 30 Kr. C. M.

Bei uns ist so eben erschienen und bei

G. Heckenast in Pesth,

Walgnergasse, zu haben:

Sicherer Schlüssel

zur Kunst der

Clavier-Virtuosität,

oder

die gesammte Technik, d. h. Lehre von der Fingersetzung und dem Fingermechanismus beim Clavierspieler überhaupt

auf

Ihre ersten, überall ausreichenden und sicher leitenden Grundsätze zurückgeführt.

—*—

Ein unentbehrliches Hand-, Lehr- und Hilfsbuch für alle Clavierspieler, Lehrer und Lernende des Clavierspiels,

von

G. Schilling.

1 fl. 54 Kr. Conv. Münze.

Stuttgart.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

h) Alter 18-gradiger echter

Sliwowitz

von vorzüglicher Qualität ist Eimerweise in Temesvár zu haben bei Michael Schewits. d)

h) Uhren-Verkauf.

Bei Joseph Stark, Schwarzwälder Uhrmacher, sind alle Sortungen Wanduhren, ferner 3 Stück schöne Schwarzwälder Spieluhren, sowie eine gute Hausuhr, welche Viertel und Stunden schlägt, ganz massiv mit 2 Zifferblättern, verwendbar in einem Hof, Zimmer oder auf einem Gang; endlich sind mehrere übertragene Stoßuhren zu haben. Dagegen wohnt in der 2. Rohrengasse Nr. 1357 in Pesth. e)

Bei Ign. Ad. Schaiba, Buchhändler in Preßburg, ist erschienen, und bei

Georg Kilian sen. et Weber, Buchhändler in Pesth, Walgnergasse, in dem Eckhaus „zum goldenen Elephanten“, zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

Novellen und Erzählungen von Therese v. Mergler, 3 Bände 8. Preßburg 1845, in Umschlag broschirt 4 fl.

Richter, A. J., historische Bemerkungen über den k. k. österreichischen Militärdienst, in allen seinen Zweigen mit Bezug auf Taktik, Kriegswissenschaft, Kriegskunst und Strategie, zweite Auflage, 12. Preßburg 1845, in Umschlag br. 1 fl.

Winge, S., die Schule des Wittes, oder die Kunst in 45 Minuten wichtig zu werden. Ein Werk, bestehend aus einigen guten Vorreden und einigen üblen Nachreden. Zweite Auflage. Ebd. 1845, broschirt 40 Kr.

Ungarn's neu entdeckte Schätze jedem Grundbesitzer zugänglich. Eine auf strenge Prüfung der Wahrheit gefasste Darstellung für alle Vaterlandsfreunde überhaupt, insbesondere aber für vorurtheilsfreie Naturforscher und rationelle Oekonomen. Ebd. Broschirt 40 Kr.

Fehde jedem Pöbelsinne! durch ein Bündniß mit dem guten Ton. In reichhaltigen Mustern, Gesprächen und Unterhaltungen für alle Verhältnisse des geistlichen Umgangs; als: Begrüßungen und Empfehlungen bei Ankunft und Abgang, bei Bezeugungen und Besuchen, Anfragen und Beantwortungen, Glückwünsche, Dankfagungen, Bitten, Einladungen, Püßen und Entschuldigungen etc. Nicht zum Auswendiglernen, sondern als Stoff zum Nachdenken für ähnliche Fälle niedergeschrieben. 8. Ebd. Broschirt 1 fl.

d) In der J. S. Fr. Liedemann'schen Niederlage an der Donau, neben dem Dampfeschiffbureau, ist außer Flach und Hanf zu haben:

Maschinen-Flach-Spagat, auf englische Art zubereitet, zum Gebrauch für Riemen, Sattler, Weber, Buchbinder u. s. w., das Pfund zu 1 fl. 6 Kr. C. M. h)

b)

Für eine bedeutende Spezereihandlung in Pesth,

welche sehr vortheilhaft situirt, besonders im Alaminutverkauf sehr renommirt ist, und jedem, an ein gutes, blühendes Geschäft zu machenden Ansprüche vollkommen genügt, wird wegen anderweitiger Beschäftigung des Eigenthümers,

ein Käufer oder Compagnon gesucht.

Auf frankirte postbrieffliche Anfragen unter Adresse „D. Z. Z. in Pesth“, wird nähere Auskunft ertheilt. e)

Bei **A. Stoppani** in Stuttgart ist so eben erschienen und bei

Hartleben & Altenburger,

Buchhändler in Pesth, zu haben:

Franz List.

Sein

Leben und Wirken,

aus nächster Beschauung dargestellt

von

Gustav Schilling.

Mit List's Portratt, einem Facsimile seiner Handschrift und mehreren documentarischen Beilagen.

Ein Band in 8., eleg. broschirt, Preis 1 fl. C. M.

Dieses ist die erste getreue und umfassende Geschichte des großen, wunderbaren Lebens, welches der von aller Welt angestaunte und geliebte Künstler zu führen berufen sein sollte.

Mit den lebendigsten Farben gemalt, erhält der Künstler hier ein Bild sowohl von dem, was er sein kann und sein soll, als auch davon, wie er dahin zu gelangen vermag, und der Gebildete überhaupt eine der interessantesten, anziehendsten Charakterzeichnung, die ihm je geboten werden konnte.

Niemand, sei er Künstler oder auch bloß Kunstfreund, fordere er von seiner Lectüre Belehrung oder bloß Unterhaltung, wird dieß Buch unbefriedigt aus der Hand legen.

Monatzimmer

And in Ofen, Festung, in der Nähe des Landhauses, (nöthigenfalls auch mit Küche, Speisk, Holzlage und Boden) billigt zu vergeben und sogleich zu beziehen. Näheres hierüber im Comptoir dieser Zeitung.

k.)



Pferde-Licitation.

In den 3 Stunden von Temesvár, ½ Stunde von Csakova entfernten Orte Macedonia werden aus dem fürstlich Obrenovicschen arabischen Gestüte 16 Zuchtstuten zum Theil mit Fohlen, 6 zwei- und dreijährige Stutfohlen, 8 zweijährige Hengstfohlen, 8 Reithengste, und 2 Wagenpferde als überzählig mittelst Licitation am 1. Juli l. J. veräußert. e)

b)

Dampfschiffahrts-Anzeige.

Auf gefälliges Rathen der betreffenden resp. Herrschafts-Besitzer, hat sich die Dampfschiffahrts-Direction veranlaßt gefunden, vom 20. Juni d. J. an, bei **Adony**, und für die Stadt **Kalocsa** an dem Ufer bei **Fogtö**, die Dampfboote anlegen zu lassen, woselbst nicht allein die Reisenden, sondern auch **Wägen, Waaren** und **Pferde** aus- und eingeschiffet werden können, welches dem verehrten Publicum hienit geziemend kund gegeben wird. z)

d)

Hausverkauf in Eszek.

Zu der königl. Freistadt Eszek in der Festung, wird ein Haus an der Ecke, dem Officiers-Pavillon gegenüber, zu ebener Erde und von solidem Materiale gebaut, gegen gleichbare Bezahlung aus freier Hand verkauft. — Dasselbe besteht aus 6 schönen Zimmern, einem großen und kleinen Keller, beide auf mehrere hundert Eimer Wein, einem großen und kleinen Holzschoppen, einem großen Boden, einer Speiskammer und einer großen und kleinen Küche.

Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen unter der Adresse S. B poste restante in Eszek anzufragen. e)

s.) Zur Bequemlichkeit der Herren Committenten in dieser Gegend haben wir von der Quelle ein großes Commissionslager von

Rohitscher, Kostreinitzer, Gaberniker und Johannisbrunner Sauerwässer

erhalten, und werden durch den ganzen Sommer diese Säuerlinge franco hier allerbilligst pr. Kiste berechnen können.

Szegedin, im Juni 1844. **J. J. Deutsch et Comp. z)**

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtelbändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Waignergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln, Velum, Kochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, u. c., auf das Schnellste und Billigste zu gefertigten angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

h.) Haus- und Apotheke-Licitation in Neutra.

Auf gerichtliche Anordnung wird das Haus und die Apotheke „zur ungarischen Krone“ in Neutra

den **26. Juni 1844**

im Wege der öffentlichen Licitation dem Meistbietenden verkauft. Das Haus, welches auf 202 Quadrat-Klattern gebaut, eine Gassenfronte von 30 Klattern einnimmt, sich über 6 Procent verzinst, bildet ein Eckhaus, dem Gasthause „zur Krone“ gegenüber, in den gangbarsten Gassen, ist stockhoch, aus solidem Material neu erbaut, im besten Zustande, besteht aus zinsbaren ausser den zur Apotheke gehörigen geräumigen Localitäten, zur ebenen Erde aus 4 Zimmern, 1 Gassen- und Nebengewölbe, Keller, Stallung, Remise und im ersten Stock aus 10 Zimmern, 1 Küche, wovon der grösste Theil an das adelige Casino vermietet ist. Die Apotheke ist gangbar, gut eingerichtet, und mit allem den Bedürfnissen Entsprechenden versehen. Wer hierüber etwas Näheres zu wissen wünscht, der beliebe sich in frankirten Briefen an den Herrn Fiscal Paul v. Szent-Ivány in Neutra zu wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird. **Franz Spuller, Exeq.-Richter. k)**

d)

Verkauf.

Ein bestelngerichtetes Tuchsheerer-Gewerbe sammt Gerechtfame ist in Pesth wegen Geschäftsveränderung des Eigenthümers zu verkaufen. Auf frankirte Zuschriften ertheilt hierüber Auskunft

Joseph Schelbl, bürgerlicher Tuchsheerermeister. e)

d.) Das zu der Joseph Vaguzsanyi'schen Concursmasse gehörige, in der königl. Freistadt Pesth, Windgasse Nr. 92 und 104 liegende Bauholz-Handlungs-Gebäude, unter dem Schilde „zum schwarzen Hund“, — wie auch die, bei dem sogenannten Komorner Ladenhandlungsplatz sub Nr. 422 und 422 A. liegenden Bauholzhandlungs-Plätze, jeder 480 Quadrat-Klaster enthaltend, werden den 21. Juni 1844 im städtischen Grundbuchamte licitirt werden. h)

(k)

W a r n u n g.

Gewohnt, alle meine Angelegenheiten persönlich in meinem Hause hier zu ordnen, finde ich mich durch neue Ergebnisse veranlaßt, dieses nachdrücklichst hiemit zu veröffentlichen, und zugleich Jedermann vor der Uebnahme mich etwa betreffender, jedoch durch mich nicht unterfertigter Urkunden, strengstens zu warnen. — Sollten aber trotz dieser meiner warnenden Aeußerung doch, unter welcher immer Form, und wann immer ausgestellte, in verbindlicher Eigenschaft auf meinen Namen gerichtete Verpflichtungen wo immer gegenwärtig existiren, oder in Zukunft vorkommen, so erkläre ich dieselben hiemit öffentlich in jedem Falle, als nicht bindend für mich, ganz für ungiltig.

Pesth, am 17. Juni 1844.

Julie Nemeshegyi, geb. Drechsler. e)

So eben ist in der zweiten Auflage erschienen und bei

Hartleben & Altenburger.

Buchhändler in Pesth, zu haben:

**Geschichte
der englischen Revolution.**

Von

F. C. Dahlmann.

Leipzig. 8. gebunden 3 fl. Conv. Münze.

v) Der Kaschauer gesellige Verein

sucht auf 6 nacheinander folgende Jahre in das durch denselben gepachtete große Kaffeehaus einen Gastgeber, der bei Entrichtung eines mäßigen Pachtbillsings seine eigenen Weine in diesem Gebäude ausbotteln, das Publicum mit Kaffee und Speisen, in Böllen aber mit Zuckerbäckerei, Erfrischungen und spirituellen Getränken versehen wird. — Diejenigen, die dieß Geschäft zu übernehmen wünschen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche, mit Zeugnissen, die ihre Fähigkeit und Cautions-Vermögen erweisen, unterstützt, bis 20. Juli l. J. dem Vereinsausschusse einreichen zu wollen.

Sign. Kaschau, am 2. Juni 1844.

v)

h) Verpachtung

des Gasthauslocals „zur schönen Preßburgerin“ in Alt-Ofen.

Zu Michaeli l. J. ist unter billigen Bedingungen eine für einen Wirth sehr vorthellhafte Gelegenheit zu verlassen. Sie besteht in einem geräumigen Gastzimmer, nebst Wohnzimmern, Küche, Keller, Boden und Schoppen, hat für den Sommer einen gedeckten Hofraum, sammt einer ganz neuen Regelpahn; ferner 2 Haupteingänge, nämlich rückwärts vis à vis der priv. Dampfschiffwerfte, und in der Hauptgasse neben der k. k. Commission; und auf Verlangen kann auch ein schöner Hausgarten mit verpachtet werden. Nähere Auskunft gibt der Hauselgenthümer allda.

☞ Auch sind allda Bodingen, Holzgeschler, ic. ic. wie auch eine fast neue Decimalwaage und mehrere Seifensieder-Requisiten zu verkaufen.

d.) Wirthshäuser = Vermietung.

In der gräflich Stephan Karolyi'schen Herrschaft Föth werden zu Rákos-Palota, 1 Stunde von Pesth, sämtliche Wirthshäuser mit Gebäuden, wobei selbst das Gemein-Wirthshaus (auf eigenen Wein- und Bierbrannt), mit einbegriffen ist, auf 3 nacheinander folgende Jahre, und zwar: von Michaeli 1844 im Licitationswege in Pacht gegeben. Pachtlustige haben sich den 30. Juni in der Beamten-Wohnung zu Palota um 10 Uhr Früh mit 50 fl. C. M. Reuegeld einzufinden.

e)

(d) Schweizer = Hornvieh = Licitation.

Von dem gräflich Joseph Hunyady'schen Wirthschaftsamt der Herrschaft Urmény wird hiemit bekannt gemacht, daß am 25. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr auf der Puszta Mezó-Keszy bei Urmény, im Neutraer Comitat, 40 Stück Melkkühe und Kalbinnen, roth und rothgeschlecht von Schweizerrace, dann 12 Stück 1-, 2- und 3-jährige Stiere derselben Race; wie auch mehrere Stück Mastkühe und Mastochsen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

(h) Das zu der Georg Haberl'schen Concurs-Masse gehörige in der königl. Freistadt Komorn befindliche Bauholzhandlungs-Gebäude wird auf Anordnung des Concurs-Ausschusses am 2. Juli 1844 zum zweiten- und letzten Male licitirt werden.

z)

Anzeige, insbesondere für Damen.

Elisabetha Fr. Nestler**färbt und putzt**

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Tibets, Bajadour's, Chali- und andere Seidentleider, seidene und wollene Umhängtücher, sowie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbschleiden-Schuhbe, Damenhüte, Bänder, Westkleider, Sonnenschirme, u. s. w.

☞ Wohnet in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (unweit der Pfarrkirche, dem alten Pesthause gegenüber) im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Tempier, Nr. 676.

h) **Szegedin, 2. Juni 1844.** Die hiesige Israeliten-Gemeinde wünscht in ihrer mit nächstem Herbst beginnenden Normal-Schule 4 Lehrer anzustellen, von denen zwei der ungarischen Sprache vollkommen mächtig sein müssen.

Gehalt: jährlich 300 fl. und 400 fl. — Anträge werden nur für anno und längstens bis Ende August l. J. berücksichtigt.

Wir hoffen auf eine reichliche Concurrenz brauchbarer Individuen, um so mehr, da unserer Schule durch einen stabilen Geldfond Bestand und Fortdauer zugesichert ist.

Pr. Vorstand der Israeliten-Gemeinde allhier.

Hermann M. Bauer,

Notär.

d)

h) Licitations = Kundmachung.

Nepesöl = Lieferung.

Zum Bedarf des Nagybányaer königl. Bergwesens-Bezirks für das Verwaltungsjahr 1845 wird eine Minuendo-Licitation auf 400 Centner nicht raffinirtes Nepesöl für den 22. August d. J. in loco Felsöbánya mit dem hiemit ausgeschriebenen, daß die Lieferungs-Unternehmer ein 10-procentiges Reuegeld zu belegen haben werden, und die übrigen Contractbedingnisse im dortigen königl. Amtsgebäude einsehen können.

Nagybánya, den 3. Juni 1844.

Von dem l. Inspectorat-Oberamt.

e)

h.) Gasthaus = Verpachtung.

In der, im löbl. Stuhlweissenburger Comitat, zwei Stunden von Ofen entfernten Fürst Batthyány'schen Herrschaft Erd (Haa-zsabég) wird das am Ende des Erder Marktstückens, und an dem Theilungspuncte der von Ofen nach Stuhlweissenburg und Eszek führenden Hauptstraße, jetzt neu von guten Materialien erbaute Gasthaus, mit 7 Gassen, 3 Wirthsh., 1 Tafel-, 1 Billard- und 1 Schankzimmer, 1 Tanzsaal, 2 Küchen, 1 Speise-, 1 Küchen- und 1 großen Weinkeller, 2 großen Stallungen für 100 Pferde, 1 großen Wagenschoppe, 2 Brunnen, nebst einem großen mit Mauer umgebenen Hofe am 1. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags in der k. k. Kanzlei abzutretenden Versteigerung dem Meistbietenden von Michaeli l. J. auf mehrere Jahre in Pacht überlassen, wozu die Pachtlustigen mit Reuegeld versehen geziemend geladen werden. Die Bedingnisse werden vor der Licitation vorgetragen, doch sind solche auch früher bei dem Verwaltungsamte zu erfragen.

Erd, am 14. Juni 1844.

e)

Licitations-Kundmachung von Pustten und anderen Realitäten.

h) Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ung. Hofkammer wird von Seite der Herrschaft des erledigten Kalocsacr Erzbisthums kund gemacht, daß am 10. September 1844 und an den darauf folgenden Tagen nachstehende Beneficien zu Kaloesa in der dortigen Präfectors-Kanzlei dem Meistbietenden unter Vorbehalt der hochlöbl. k. u. ung. Hofkammer-Genehmigung werden im Pacht gegeben werden:

Im Kaloesacr Bezirk.

Auf den Kaloesacr Szálásen das Wein- u. Branntwein-Ausshank-Recht zu Alsó-Mégy, Homok-Mégy und Hil-

2*

lye. — In der Ortschaft Foktö die Fleischauschrottung. In der Ortschaft Miske die Fleischbänke mit 8 Joch Ackergrund, das herrschaftliche Haus, mit Geröb und feinem Handel und Salzverschleiß. In der Ortschaft Bogyzsöló das Einkehrwirthshaus, das Fleischauschrottungs-Recht, die bei dem neuen Donau-Durchstich befindliche Korsó-Felder Csárda, und auf den Bogyzsölóer Szallásen das Wein- und Brauwein-Auschanfächt. Pufften und Malereien. Auf der Bakoder Puffa 438 Joch Ackergrund, das Bakoder Wirthshaus, und die sogenannte aus 211 Joch bestehende Csepeger Insel. — Bék 199 Joch, Kis-Berke 160 Joch, Bód 1518 Joch, Gyarmadi-sziget 412 Joch, Halász 303 Joch, Kass 169 Joch, Maresa 39 Joch, Nagy-Harta 5802 Joch. Zwischen den Weingärten auf der Nagy-Hartaer Puffa 22 Joch Acker, und 34 Joch Wiesen-Gründe, Nagy-Nána 127 Joch, Szalmahid 54 Joch, Sajtó 60 Joch, Szt.-Király 4799 Joch. In Zászó 150 Joch Pufften.

Im Hajóser Bezirk.

Im Marktstücken Hajós die Fleischbank mit 30 Joch Acker- und 12 Joch Wiesen-Grund. Die Fischerei im Hajóser Hötter. Die Fleischbank in der Ortschaft Nádudvar, nebst aus 18 Joch bestehenden Halbsessionen. In Szökösöd die Fleischauschrottung. Im Kéleser Teich die Fischerei. Auf der Puffa Hild 891 Joch Ackergrund. Auf der Kéleser Puffa 90½ Joch Ackergrund. Auf der Molnárer Insel 2½ Joch Acker- und 6½ Joch Wiesen-Gründe. Im Szükösöd Hötter aus 3 Sessionen bestehende Acker- und Wiesen-Gründe.

Im Szent-Istványer Bezirk.

In der Ortschaft Szt.-Istvány das Bierhaus mit Rohmühle, Branntweimbrennerei, das Einkehrwirthshaus, die Fleischbänke mit 34 Joch Grund; die herrschaftliche Wassermühle, die untere Donau-Fischerei, von dem obern Hötter der Ortschaft Csanád angefangen, bis zum untern Hötter der Ortschaft Szeremlye, in der Donau deren Armen, in dem außerdem die Herrschaft betreffenden Donau-Ströme befindlichen Wässern, sammt den Tschiken- u. Schildkröten-Fang, die Döhrungen ausgenommen. In dem Szent-Istványer Hötter das am Donau-Ufer bei O-Pandúr gelagerte, und 170 Quadr.-Klafter enthaltende Gärten, dann das Wirthshaus zu O-Pandúr. In der Ortschaft Szeremlye die Fleischbank, die Donau-Übersuhr mit dem dortigen Wirthshause, dann Wein- und Branntwein-Auschanf. Auf der Réter Puffa das Lämmereisfleisch-Ausrottungs-Recht, und die Kigeislichs-Berechtigtheit. (Kozara). In der Ortschaft Csavoly die Fleischbank mit einer ganzen Bauern-Session, und der Sumár genannte und 277 Joch bestehende Grund. In der Ortschaft Csanád das Fleischauschrottungs-Recht.

Im Bácsrer Bezirk.

Die Versteigerung wird im Marktstücken Bács am 4. September l. J. im Verwalteramte abgehalten werden.

In dem Marktstücken Bács das Bácsrer Bierhaus, mit der Branntweimbrennerei, und dem Auschanf, dann der Rohmühle, die dortige Fleischbank mit einer ganzen Bauern-Session. Im Hötter des Bácsrer Marktstückens die Mosztongar Fischerei, und der Blutegefang in der Bácsrer Herrschaft. In der Ortschaft Bács-Ujfalú das Gasthaus, die Fleischbank, sammt 40 Joch Acker- und 28 Joch Wiesen-Grund, und die herrschaftliche Rohmühle. In der Ortschaft Dérony das Gasthaus, die Fleischbank mit einer 6 Schober Heu erzeugenden Wiese, die Fischerei in der Mosztonga, die Fischerei auf der Klesier Puffa, das Kruzskovacs Wirthshaus mit Wein- und Branntweinschanf-Recht, das Perlanczart Wirthshaus mit dem Wein- und Branntweinschanf-Recht.

Vachtlustige haben daher am obangesehten Tagen, mit dem nöthigen Neugelde versehen, bei der Licitation zu erscheinen. Die Contracts-Bedingnisse können auch vor den Licitations-Tagen in der Präfectorats-Kanzlei zu Kalocsa, und bei den Verwalterämtern eingesehen werden.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Gavrilovits Gregor** und Gattin **Versavia** wurde vom Temeser Comitit der Concurf auf den 1. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Keszthelyi Ernest, zum Litis-Curator aber Küttel Carl ernannt.

Gegen **Rapták Ignaz** und Gattin **Jánosi Anna** wurde vom Tolnaer Comitit der Concurf auf den 26. August 1844 angeordnet und zum Masse-Curator Gyúszü Emerich, zum Litis-Curator aber Tóth Stephan ernannt.

Gegen **Arnold Anton** wurde vom Verseczer Magistat der Concurf auf den 21., 22. und 23. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Mihajlovits Matthias, zum Litis-Curator aber Milutinovits Gregor ernannt.

Gegen **Ruttkay Nicolaus Johann** sen. und dessen verstorbenen Sohn **Balthasar**, wurde vom Thuróczer Comitit der

Concurf auf den 30. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Zaturczky Ludwig, zum Litis-Curator aber Jeszenszky Johann ernannt.

Gegen **Seitzmann**, Aranyoser Israeliten, wurde vom Baranyaer Comitit der Concurf auf den 25. Juli 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Gööcs Joseph, zum Litis-Curator aber Prubék Carl ernannt.

Gegen **Szűcs Ignaz** wurde vom Stuhlweissenburger Comitit der Concurf auf den 1. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Szóke Alexander, zum Litis-Curator aber Lethenyi Carl ernannt.

Gegen **Graf Bethlen Ludwig** wurde vom Siebenbürger Gubernium der Concurf auf den 1. Juli 1844 angeordnet.

Der gegen **Fischer Caspar** angeordnet gewesene Concurf wird vom Trencsiner Comitit als aufgehoben angezigt.

Der gegen **Fried Ignaz** angeordnet gewesene Concurf wird vom Baranyaer Comitit als aufgehoben angezigt.

Gegen **Hétsey Adolph** und **Barbara** wurde vom Pesther Stadtmagistat der Concurf auf den 29. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Kralovánszky Stephan, zum Litis-Curator aber Pözner Carl ernannt.

Gegen wailand **Anscheringer Laurenz** wurde vom Bieleburger Comitit der Concurf auf den 21. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Kroner Johann, zum Litis-Curator aber Molnár Leopold ernannt.

Gegen **Emma Franz** wurde vom Pesther Stadtmagistat der Concurf auf den 15. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Veeseghy Joseph, zum Litis-Curator aber Németh Samuel ernannt.

Gegen **Lakat Johann** wurde vom Pesther Stadtmagistat der Concurf auf den 29. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Szendefly Joseph, zum Litis-Curator aber Kis Gáspár ernannt.

Gegen **Löv Ferdinand** wurde vom Pesther Stadtmagistat der Concurf auf den 5. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Hengelmüller Michael, zum Litis-Curator aber Primayer Johann ernannt.

Gegen **Kramer Mayer** wurde vom Csanáder Comitit der Concurf auf den 5. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Hervay Stephan, zum Litis-Curator aber Boross Alexander ernannt.

Gegen **Klein Joseph** wurde vom Somogyer Comitit der Concurf auf den 22. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Horváth Georg, zum Litis-Curator aber Folly Joseph ernannt.

Der gegen **Hanner Johann** angeordnet gewesene Concurf wird vom Pesther Stadtmagistat aufgehoben.

Der gegen **Pavani Dominik** angeordnet gewesene Concurf wird vom Humaner Stadtmagistat aufgehoben.

Wechselgerichtliche Vorladung. Löwenbein Carl, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, hat zur Verhandlung einer gegen ihn durch Goldschmidt J. und Söhne pto. 515 fl. 22 kr. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 19. Juli d. J. Früh 9 Uhr vor diesem Wechselgerichte zu erscheinen, und ist ihm für den Fall seines Nichterscheinens Ledniczky Michael, Wechsel-Advocat, zum Vertreter ernannt. Aus der am 10. Juni 1844 zu Pesth bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rathssitzung.

Wechsel-Amortisationen. Auf Ansuchen der Gebrüder Kern wird vom unterzeichneten Wechselgerichte bekannt gemacht, daß der jetzige Inhaber eines von den Bittstellern am 18. April 1844 in Debreczin über 200 fl. auf eigene Ordre ausgestellten, von Wolf B. und Joseph acceptirten und bei Boscovitz J. L. zahlbaren, nun in Verlust gerathenen Wechsels aufgefördert wird, sich binnen 45 Tagen vor diesem Wechselgerichte zu melden, widrigenfalls der erwähnte Wechsel für amortisirt erklärt werden wird. Aus der zu Pesth am 7. Juni 1844 bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz abgehaltenen Rathssitzung.

Der über 800 fl. C. M. Szily Stephan v. Nagy-Szigeth für Andrásy Johann v. Erkerseró ausgestellte Schuldchein wird nach 1 Jahr vom Pesther Comitit amortisirt.

Der ddo. 23. Mai 1784 ausgestellte, wailand Julianna Fekete passiv, wailand Néczky Judit actis betreffende Schuldchein wird vom Somogyer Comitit amortisirt.

N a c h r i c h t

von der Pesther Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Gesetzlicher Eigentümer der mit höchster Bewilligung seit mehreren Jahren zu Pesth bestehenden Knaben-Erziehungs-Anstalt gibt sich die Ehre, allen pl. t. Eltern und Vormündern, welche seine, das allgemeine Wohl bezweckende Bemühungen würdigen wollen, geziemend anzudeuten, daß er in seine Anstalt, nebst den bisherigen, noch einige Zöglinge für das künftige am 1. October 1844 beginnende Schuljahr aufzunehmen bereit sei; und bittet deshalb die verehrten Eltern und Vormünder, um ihren Wünschen gehörig beizugehen zu können, sich an ihn entweder persönlich, oder in frankirten Briefen, wo möglich bis Ende Juni l. J. zu wenden.

Die Zöglinge werden in drei Abtheilungen unterrichtet, deren jede ihren eigenen Lehrsaal, Erzieher und die erforderlichen Lehrer besitzt.

In die erste Abtheilung gehören kleine Anfänger, die zur Gewöhnung der Anstalts-Vorschriften verhalten werden, und den Elementar-Unterricht in der Religion, in der Buchstabenkenntnis, Lesen, dann mündlich erzählungsweise vorgetragene Geschichte und Zahlenkenntnis, genießen.

Der zweiten Abtheilung werden Zöglinge mit größeren Fortschritten in der Ausbildung eingerückt, deren ordentliche Lehrgegenstände die Religion, Sittenlehre, ungarische, deutsche und französische Sprache, Calligraphie, Rechtschreibung, Natur- und Vaterlandsgeschichte, Rechenkunst und Zeichnen sein werden.

Zöglinge beider Abtheilungen werden halbjährig in Gegenwart des hiesigen Schul-Directors, dessen Ober-Aufsicht sich die Anstalt zu erfreuen hat, öffentlich geprüft.

Endlich zur dritten Abtheilung werden jene Zöglinge gezählt,

welche öffentliche Schulen besuchen, und diese erhalten außer dem Einüben vorgetragener Schulgegenstände, noch Unterricht in der allgemeinen Weltgeschichte, Geographie, Naturlehre, Musik und Declamation, und stehen gleich den übrigen Zöglingen, unter steter Aufsicht und Obforge des Gesetzlichen.

1. **Anmerkung.** Sämmtliche Zöglinge können in der Musik, im Tanzen, Schwimmen etc. auf Verlangen der Eltern und Vormünder Unterricht erhalten. Zur Ausbildung des Körpers besitzt die Anstalt einen großen Garten, worin eine gymnastische Schule besteht.

2. **Anmerkung.** Zöglinge, welche höhere als die Gymnasialschulen besuchen, werden in die Anstalt nicht aufgenommen. Die gewöhnliche Sprache der Anstalt ist die ungarische, doch werden auch die deutsche und französische von ihren Lehrern eingeübt.

Der zu zahlende Betrag eines jeden Zöglings aus welcher immer Abtheilung ist 400 fl. C. M. für ein ganzes Schuljahr, und wird halbjährig vorhin zu entrichten gebeten.

Es wird des Gesetzlichen reelles Bestreben sein, für streng sittliches und tugendhaftes Betragen, pünctliche Befolgung des Instituts- und Schulsystems, dann mäßige Ordnung und Erhaltung der Gesundheit, behufs dessen die Anstalt einen eigenen Hausarzt besitzt, zu wachen, und bittet die pl. t. Eltern und Vormünder, um sich von Allem selbst zu überzeugen, zu welcher immer Tagesstunde, ihn zu besuchen, wo sie auf das Freundlichste empfangen werden.

Joseph Olmicer,

wohnhaft an der Ecke der blechernen Put-Gasse, im v. Roman'schen Hause Nr. 309.

Bei

Hartleben & Altenburger,

Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

Tabulae memoriales practico medicae

cum Appendice praeparatorum compositorum.

Auctore **Francisco Kaiser,**

Medicinae et Chirurg. Doctor etc.

Wien, 1838. Gehftet 30 kr. Conventions-Münze.

Tabellarische Uebersicht

der

Arzneimittel,

nebst Angabe der gebräuchlichsten Synonymen, der Anwendungsweise, Dosis und Lage derselben, bearbeitet nach der Arzneimittellehre des Herrn Prof. Dr. Med. Carl D. Schroll, und dem pharmako. System des Herrn Prof. Carl Hartmann.

Mit einem Anhange, enthaltend die Ordinations-Norm der Kranken-, Armen- und Versorgungs-Anstalten, sowie über 500 Vorschriften der bekannten und gebräuchlichen zusammengesetzten Arzneimittel.

Ein Hilfsbuch für angehende Aerzte und Wandärzte bei der Vorbereitung zu den Prüfungen, bei dem Besuche der Kliniken und im Anfange der practischen Laufbahn.

Von Franz Risdörfler v. Izdemzy, Registrar der Chirurgie, Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Wien. Gehftet 40 kr. C. M.

h.) **Donau = Schiffmühle = Licitation.**

Mittwoch den 3. Juli l. J. wird im Ofner Grundbuchsamt die zur Franz und Anna Altmann'schen Concurz-Masse gehörige, nächst dem Pulverturme befindliche Donau-Schiffmühle sammt Rechtsstücken, und sammt den, der Palastinal-Garten-Allee gegenüber befindlichen Wechselläden, für welche 6500 fl. W. W. angeboten sind, zum letztenmal licitirt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Dr. Paul Sándrik,

Landes-Advocaten, als einstweiligen Masse-Curator. (e)

(d) **Haus = Verkauf.**

Von Seite des Grundbuch-Amtes der k. k. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hienit bekannt gemacht; daß das Franz Silber'sche Haus in der Neustadt sub Nr. 224, für welches bereits 2720 fl. W. W. angeboten sind, am 28. Juni 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegen werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbemerktem Amte zur Licitation einzufinden. z)

Bei

Hartleben & Altenburger,

Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

Die

wichtigsten Momente

der Diätetik.

Für das mittlere und höhere Lebensalter. Mit besonderer Rücksicht auf die betreffenden Tagesfragen kritisch erörtert

von

A. H. Röbbelen,

Doctor der Arzneiwissenschaft.

Erster Theil: Speise und Trank.

Leipzig 1844. Gehftet 1 fl. 12 kr. Conv. Münze.

h) **Licitations = Ankündigung.**

Von Seite des k. k. hierortigen Fortifications-Amtes wird hienit bekannt gemacht, daß die durch den Abbruch der alten Grenadier-Caserne in der Festung gewonnenen alten Mauersteine in mehreren Partien im öffentlichen Licitationswege an die Meistbietenden gegen allförmlich baare Bezahlung und Verführung der erstandenen Partien, Dienstag am 25. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr auf dem Ferdinandsplatz in der Festung allhier werden verkauft werden. Ofen, am 11. Juni 1844. z)

h) **Kundmachung.**

Auf Anordnung der hochhbl. k. k. ungar. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß die zum erledigten Neuföhler Stathum gehörige und in der k. k. Kreis- und Bergstadt Kremnitz sich befindliche, mit ausschließlichen Wahlrecht versehen sechsjährige Wahlmühle am 5. August 1844 im Markte Seilsagen-Areny, Ubl. Barscher Comitatus, wofelbst die näheren Bedingungen einzusehen sind, auf drei Jahre, v. l. vom 1. Jänner 1845 bis Ende December 1847, mittelst öffentlicher Licitation in Pacht gegeben wird. Pachtlustige, mit hinlänglichem Reugeld versehen, werden hienit eingeladen. d)

h) **Bekanntmachung.**

Die Herrschaft Veröcze im gleichnamigen Comitatus in Slavonien hat bis Mitte Juli 80 Stück große, schwerknochige Ochsen, ungarischer Race, welche mit Praxnweinstylich und Schrott gut ausgemästet sind, auf freier Hand zu verkaufen.

Ebenso werden im Laufe des Commerc. 2. bis 300 Stück schwerknochige Waldemastochsen abgegeben; welches zur geneigten Notiz den Herren Käufern hiedurch bekannt gemacht wird.

Veröcze, am 7. Juni 1844. **Das Directorium.** k

Bewegung



der

Dampfboote in Ungarn

im Juni 1844.

Zwischen **Wien** und **Pressburg**: Das Dampfboot „Donau“ fährt täglich um 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Wien**, und kehrt denselben Tag 4 Uhr Nachmittags von **Wien** nach **Pressburg** zurück.

Zwischen **Pesth**, **Ofen** und **Altöfen**, alle 2 Stunden des Tages das Dampfboot „Buda.“

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**, täglich 7 Uhr Früh.

Von **Pesth** nach **Mohács** und **Essegg**, alle Donnerstage Früh 4 Uhr.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova**, jeden Dienstag und Samstag Früh 4 Uhr.

Von **Pesth** über **Giurgewo** und **Gallaz** nach **Constantinopel** (auf der wallachischen Seite hinab), am 14. und 28. Juni.

Von **Pesth** über **Widdin**, **Rustzuk** und **Gallaz** nach **Constantinopel** (auf dem türkischen Ufer hinab), am 7. und 21. Juni.

(Die Fahrten nach **Neusatz** bis **Tittla** d. Theiß werden nachträglich bekannt gegeben werden.)

Die pl. t. Herren Reisenden werden zur Aufrechthaltung gewünschter Ordnung und gegenseitiger Sicherheit, wiederholt ersucht, ihre Fahrбилет, welche zu ihrer Bequemlichkeit auch für jede Reise in dieser Saison gültig sind; — Tag vor Abfahrt der Schiffe, im Bureau zu lösen, und eben so, auch ihr größeres Reisegepäck dafelbst, gegen Recepte aufgeben zu wollen.

Dieser pl. t. Passagiere, welche zu ihrer Bequemlichkeit, seit ersten Mai, nun auch in Ofen am Bombenplatz, die nach **Pressburg** und **Wien** abfahrenden Dampfboote besteigen können, werden ersucht, ihre Fahrбилет im Bureau zu **Pesth** Tags vor Abfahrt lösen, und dafelbst auch ihr größeres Reisegepäck gegen Recepte aufgeben zu lassen.

Der beschränkte untere Landungsplatz der Dampfboote allhier, die Sicherheit vor Havarie-Schäden, und die Manipulation überhaupt, haben die Nothwendigkeit herbeigeführt, festzusetzen, daß die Waaren, welche für unter Pesth gelegene Stationen bestimmt sind, alle Tage, jedoch nur Vormittags bis 12 Uhr aufgenommen werden können.

In **Pesth** anlangende Waaren müssen nach geschehener Ausladung, binnen 24 Stunden vom Ufer weggeschafft werden, ansonsten es auf Rechnung und Gefahr der Partei geschieht.

Um dem Wunsche des Publicums nachzukommen, und die Fahrten von **Drenkova** nach **Pesth** möglichst zu beschleunigen, wurde die Einrichtung getroffen, daß die Dampfboote jetzt folgenvermaßen abgehen:

von Drenkova jeden Samstag und Dienstag,	} um 2 Uhr Früh,
„ Semlin „ Sonntag „ Mittwoch,	
„ Vukovar „ Montag „ Donnerstag,	
„ Baja „ Dienstag „ Freitag,	

auf welche Weise die letzte Nachstation von **Mohács** nach **Baja** übertragen wird.

d) Wirthshäuser-Verpachtung.

In **Szentcsanak**, **Csongráder Comitat**, werden am 23. Juli l. J. im Gemeindehause dafelbst vier innere und zwei äußere Einkehrwirthshäuser, dann das Schankrecht in 36 verschiedenen Privathäusern alldort vom 1. November d. J. angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher Auktion, und zwar sowohl die Gasthäuser, als auch das Schankrecht für jedes Privathaus einzeln in Pacht gegeben. Das Reugeld ist für das große Einkehrwirthshaus in **Szentcsanak** auf 200 fl. für das Domber und **Csillager** innere Wirthshaus und Bierhaus, so wie für die **Kuczorer** äußere **Csárda** auf je 50 fl., für die **Vekerer Csárda** auf 100 fl., und endlich für das Schankrecht in den Privathäusern auf je 20 fl. C. M. festgesetzt. Als Caution hat jeder Unternehmer bei der Unterschrift des Contractes sogleich den vierteljährigen Pachtbetrag zu erlegen. Die übrigen Bedingungen sind bei dem Marktrichter und Notar in **Szentcsanak** einzusehen. (k)

k) Nachricht aus **Szczawnica**.

Mit Hinweisung auf die im Rundschäftsblatt unterm 17. April 1844, Nr. 40, ersichtliche Aufforderung des edelgeborenen Herrn **Anton v. Ujházy**, bin ich von mehreren Herren des Handelsstandes in **Oberungarn** eingeladen worden, für das so als Heilmittel wie als Erfrischungsgetränk hoch geschätzt werdende, und in ersterer Beziehung den **Selter's-Brunnen** vollkommen ersetzende

Szczawnicaer Mineralwasser,

eine Niederlage an der Grenze **Sipens** zu errichten, damit es von dort zu jeder Zeit ohne aller Schwierigkeit nach **Ungarn** bezogen werden könnte.

Wir gereicht es zum Vergnügen, diesem Wunsche dadurch entsprechen zu haben, daß ich meine Niederlage für das **Szczawnicaer Mineralwasser** bereits zu **Altendorf** an der Grenze **Sipens**, bei dem Handelsmann, Herrn **Simon Rosenfeld** etablirte, und dieser die Gefälligkeit übernahm, das erwähnte Mineralwasser, nicht nur in dem nämlichen Preise, wie solcher **Loco Szczawnica**

für eine Kiste pr. 18 1/2-quartige Flaschen **Josephinenbrunn** mit 3 fl. C. M. „ „ „ „ 28 1/2 „ „ **Stephansbrunn** mit 3 fl. — „ „ „ „ 24 1/2 „ „ **Magdalenabrunn** mit 3 fl. —

figirt ist, auch dort zu verschleifen, aber er ist auch in der geeigneten Lage, daselbe durch seine in die **Hegyallya** und nach **Erlau** um **Welsch** ununterbrochen fahrende Fuhrleute, gegen eine sehr billig berechnete Fracht an die Orte der Bestellung zu spediren.

Dies zur öffentlichen Kenntniß bringend, füge ich das Ansuchen bei, nunmehr die zu machenden Bestellungen auf das **Szczawnicaer Mineralwasser**, unmittelbar an Herrn **Simon Rosenfeld** in **Altendorf** bei **Leutschau** franco leisten zu wollen.

Szczawnica in **Galizien**, am 1. Mai 1844.

Joseph v. Szálay,

Eigenthümer der **Szczawnicaer Gesundbrunnen-Anstalt.** (k)

d) Kundmachung.

Um einem von mehreren Seiten ausgesprochenen Wunsche entgegenzukommen, hat die Direction der privilegirten österreichischen Nationalbank ihre sämmtlichen Cassen in **Wien** und in den Provinzen angewiesen, bei Beanständung von Banknoten bereitwilligst alle erforderlichen Auskünfte zu ertheilen und die Parteien, unter Vergleichung mit echten Banknoten, auf die bestehenden Abweichungen aufmerksam zu machen.

Obgleich übrigens seit der im Monate **Jänner** 1842 begonnenen Ausgabe an Banknoten neuester Form nur eine unerhebliche Zahl unechter Banknoten vorgekommen, und es der Wachsamkeit und Thätigkeit der Behörden gelungen ist, die wenigen und keineswegs täuschenden Fälschungen schnell zu erforschen und die ergriffenen Verbrecher der verdienten Strafe zuzuführen, so sieht die Direction der privilegirten österreichischen Nationalbank es doch als ihre Pflicht an, weiteren sträflichen Versuchen auch ihrerseits entgegenzuwirken.

Zu diesem Ende sichert die Bankdirection für die Entdeckung und Zustandebingung von Banknotenverfälschern und ihren Mitschuldigen, für die Auffindung und Ueberlieferung ihrer Werkzeuge, für Anzeigen und die Mitwirkung, sofern dadurch die Ueberweisung und Bestrafung der Verbrecher auf dem gesetzlichen Wege herbeigeführt wird, angemessene Belohnungen zu, welche sie sich nach der Wichtigkeit der Umstände, der erzielten Resultate, und nach Maßgabe des dabei bewährten Verdienstes zu bemessen vorbehält.

Gehöriß begründete Anzeigen, über welche die strengste Geheimhaltung zugesichert wird, können bei den hiezu berufenen Localbehörden, oder bei der privilegirten österreichischen Nationalbank in **Wien**, mündlich oder schriftlich gemacht werden.

Wien, am 13. Mai 1844.

Carl Freiherr v. Lederer,

Bankgouverneur.

Johann Baptist Benvenuti,

Bankdirector. (h)

d.) Wiesen-Verpachtung.

Auf dem **Schwabenberg** unter dem **Abnigbrunn** werden 14 **Joch** Wiesen auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet, mit der Bedingung, daß dieses Jahr der Pachtzins zur Hälfte gleich, zur anderen Hälfte vor dem **Mäh**, in Zukunft aber die eine Hälfte zum neuen Jahr, die andere den 15. Mai erlegt werde. Die Auktion wird im Grundbuchamt zu **Ofen** den 20. Juni gehalten. (h)